



Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Herausgegeben von W. König, unter Mitwirkung von Ferd. Rosenkranz.

Nr. 1.

Halle, den 1. Januar 1908.

33. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Zuschriften an die **Redaktion**, sowie alle für die **Expedition** bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen**, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an das „**Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst**“ in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — An unsere Leser und Freunde! — Die Novelle zum Gesetz über den unlauteren Wettbewerb. — Vorschule des Uhrmachers (Fortsetzung). — Aus der Werkstatt. — Die Uhrensammlung Pleissner-Dresden. — Die Herstellung der amerikanischen doppelt goldplattierten Taschenuhrgehäuse. — Das Verbandsmuseum. — Zeitsignaldienst Hamburg-Horta. — Sprechsaal. — Eine eigenartige Hausindustrie. — Uhr-Reparaturmarken. — Die Sicherung der Handwerkerforderungen. — Handwerker und Kaufmann. — Gesetzliche Rechte der Lehrherren beim Kontraktbruch der Lehrlinge. — Aus der Astronomie. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes. — Konkursnachrichten. — Vom Büchertisch. — Patentnachrichten. — Frage- und Antwortkasten.

Central-Verband.

Herzliche Gratulation und beste Wünsche zum Jahreswechsel

bringen wir den werten Mitgliedern, Abonnenten und Inserenten, den geschätzten Verlegern unseres Organs, den Herren Knapp, Halle a. S., und allen Mitarbeitern, allen lieben Freunden und Bekannten und allen Gönnern, dem Aufsichtsrat, dem Direktor und den Lehrern unserer Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte, sowie allen Kollegen- und Interessenten-Verbänden des In- und Auslandes, mit denen wir in Schriftwechsel oder sonstiger freundschaftlicher und gemeinnütziger Verbindung stehen, den Innungen und Vereinen, die dem Central-Verband noch nicht angeschlossen sind und allen Kollegen, welche dieser Bezeichnung würdig sind, hierdurch dar. Nicht vergessen wollen wir unseren Central-Verband, möge auch ihm nur Gutes beschieden sein und möge er wachsen und gedeihen.

Wieder liegt ein Jahr hinter uns. Flüchtig verrinnt die Zeit, und wer sie nicht vergeuden kann, sondern reichlich beschäftigt ist und deshalb mit ihr rechnen und sie einteilen muss, dem vergeht sie doppelt schnell. Uns ist es so ergangen; denn das verflossene Jahr brachte Arbeit in Menge, sogar so viel, dass sie nicht alle bewältigt werden konnte. Durch die Unterstützung seitens der Herren Vertrauensmänner und Mitarbeiter, Redaktion und Expedition, ist unsere Arbeit gefördert und dem Verbands Segen geworden. Mit Freuden können wir feststellen, dass der Verband gewachsen ist und an Ansehen zugenommen hat, auch ist die Abonnentenzahl eine grössere geworden. Wir wollen deshalb allen denen, die den Verband, sein Organ und uns durch gefällige Mitarbeit oder sonstwie unterstützten, an dieser Stelle den herzlichsten Dank abstatten und gleichzeitig die Bitte um weitere gütige Mitarbeit und Unterstützung anfügen.

Wie im Alltagsleben, so wechselten auch im Verbandsleben Leid und Freud miteinander ab. Der Verluste, die uns durch das Ableben liebwerter Mitglieder und Mitarbeiter wurden, sind gar viele. Leider müssen wir den so zahlreich gemeldeten Mitgliederverlusten noch einen, in das verflossene Jahr fallenden, zufügen und zur allgemeinen Kenntnis bringen. Am 11. Dezember verstarb, an den Folgen eines Schlaganfalles, im 59. Lebensjahre, der liebe Koll. Karl Knapstein in Osnabrück. Der Verstorbene, der ein Mitgründer des früheren Vereins und der nachmaligen Innung Osnabrück war, betätigte sich eifrig am Innungs- und Verbandsleben, und wird der Verlust des auch allgemein geachteten Kollegen tief beklagt. Dauernd und ehrend wird man des Verstorbenen in der Innung Osnabrück und im Verband gedenken.

Den für den Vorstand fühlbarsten Verlust hatten wir durch das Hinscheiden des Herrn Dr. Biberfeld, unseres treuen Beraters in Rechtsangelegenheiten.

Vom Leid zur Freude übergehend, wollen wir zunächst bekannt geben, dass am heutigen Tage der liebe Koll. **Hermann Clemens** in **Breslau** sein **25jähriges Meister- und Geschäftsjubiläum** feiert. Wir bringen dem Jubilar auch hierzu die **herzlichste Gratulation**, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft dar. Möge ihm Gesundheit verliehen sein, damit er auch das 50jährige Jubiläum feiern und dem Verein Breslau als Schriftführer seine Arbeitskraft noch recht lange widmen kann.

Der erfreulichen Nachricht von dem Beitritt der Uhrmacher-Innung des Kreises Herford in der letzten Nummer des Vorjahres, können wir heute eine weitere anschliessen. Mit dem heutigen Tage gehört die **Vereinigung der Uhrmacher von Helmstedt und Umgegend** mit 20 Mitgliedern dem Central-Verband an. Mit einem **herzlichen Willkommen** begrüßen wir die Vereinigung, sowie auch jedes einzelne Mitglied. Wir hoffen und wünschen, dass die Vereinigung wachse und erstarke, ein festes Glied des Verbandes bilde und an der gemeinsamen Arbeit rege teilnimmt. Von der Versammlung in Hannover zurückkehrend, haben wir in Helmstedt die Fahrt unterbrochen, um in einer schnell zusammengerufenen Versammlung über Zweck und Ziele des Verbandes zu sprechen. Wenn die Versammlung auch keine zahlreiche war, so hat die Aussprache ihren Zweck doch nicht verfehlt. Im besonderen waren die Leiter der Vereinigung, die wir dabei kennen und schätzen lernten, zugegen. Diese Kollegen haben es in einer späteren Versammlung vermocht, die Mitglieder zu überzeugen, dass eine Vereinigung alleinstehend niemals das erreichen kann und wird, was uns allen not tut, sondern nur im Anschluss an einen grossen Verband dem Ziele näher kommt. Wir bringen den Kollegen, die den Anschluss an den Central-Verband bewirkten, unsern Dank hier zum Ausdruck.